widder entpor,[109]
hab des gar viel furbilde.

[42] Verziehen[110] mag ehr, ist auch war,
bleibt nicht aus gar,[111]
ein zeit helt sich verborgen.
Vnd wen ehrs gleich noch so lang macht
bis jn die nacht
vnd widder an den morgen,
doch sol mein hertz
gen yhm[112] auffwerts
stetz sein gericht,
wil an yhm nicht
verzweiffeln odder sorgen.[113]

[43] Die seinen so versuchet ehr,
Got vnser herr,
alleine[114] zu probiren,[115]
darmit ehr seh, wie man sich stelt,
ob man der welt
mẽr den jhm wold hoffieren.[116]
Folgt man den yhm,
wol gut vernim,
was ehr verspricht,
helt ehr, pflegt nicht
die seinen vmbzufůhren.[117]

[A 7r:][44] Christus der Herr im Marco[118] dort,
der sagt ein Wort,
welchs fast[119] seuberliche[120]
Recht volles trosts gantz vnd gar,

---

109 bringt ihn wieder zu Ehren, lässt ihn in der Tischordnung aufrücken, vgl. Lk 14,7–11.
110 Sein Kommen hinauszögern, auf sich warten lassen. Vgl. Art. verziehen A.2.d), in: DWb 25, 2602.
111 Vgl. Hab 2,3.
112 zu ihm hin. Vgl. Art. gen 1.c), in: DWb 5, 3342.
113 Vgl. Luthers Lied zu Ps 130 „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“, dort heißt es in Strophe 4: „Und ob es wert bis ynn die nacht und widder an den morgen, Doch sol meyn hertz an Gottes macht verzweyfeln nicht noch sorgen“ (WA 35, 420,13–16).
114 nur. Vgl. Art. allein, in: DWb 1, 217.
115 prüfen. Vgl. Art. probieren 4.b), in: DWb 13, 2151.
116 zu Diensten sein. Vgl. Art hofieren 1), in: DWb 10, 1681.
117 irrezuführen. Vgl. Art. umführen 1.b), in: DWb 23, 887f.
118 im Evangelium nach Markus, vgl. Anm. 128.
119 sehr, Vgl. Art. fast A.3), in: DWb 3, 1348f.
120 schön, erfreulich. Vgl. Art. säuberlich 2.e), in: DWb 14, 1856.